



116

HERGISWALD BRIEF

Oktober 2025 – Kalenderwoche 42

„Unsere Liebe Frau von HERGISWALD“

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald 235 / CH-6012 Obernau LU
+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswald.ch / www.hergiswald.ch

13

MONTAG

Hl. Belinda Hl. Eduard Hl. Gerold
Hl. Koloman Hl. Lubertius Hl. Simbert

10.30 Uhr Pilgermesse Sakristane Oberwallis

14.00 Uhr Führung, Sakristane Oberwallis ➤

17.30 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ⚙+



14

DIENSTAG

Hl. Fausto Hl. Hildegunde

17.30 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ⚙+

15

MITTWOCH

Hl. Theresia v. Avila Hl. Thekla

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ⚙+

15.00 Uhr Hl. Messe Wallfahrtskirche



16

DONNERSTAG

Hl. Margot Hl. Gallus Hl. Hedwig

10.15 Uhr Führung, Vogel ➤

17.30 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ⚙+

17

FREITAG

Hl. Ignazius Hl. Rolf Hl. Marie-Luise

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ⚙+

15.00 Uhr Hl. Messe Wallfahrtskirche



18

SAMSTAG

Hl. Jennifer Hl. Joël Hl. Luca

10.30 Uhr Tauffeier Maja Jasmin Auf der Maur

17.30 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ⚙+

19

29. SONNTAG Im Jahreskreis—C

Hl. Frida Hl. Laura Hl. Paolo

09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ⚙+

10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche

🎹 Orgel: Frau Trudi Heini / Lektor: Herr Werner Huber



Grüss Gott, Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes Hergiswald

Wir im Hergiswald beten im Monat Oktober täglich das Rosenkranzgebet, da dieser Herbstmonat dem schönen Gebet gewidmet ist. Der Rosenkranzweg auf dem uralten Prügelweg, ladet uns mit seinen beeindruckenden 20 Stelen, die den „Geheimnissen“ gewidmet sind, auf meditative Weise zum verweilen ein.

Die ersten Einsiedler legten fest, wie viele Gebete sie täglich sprechen sollten. Sie erleichterten sich dies durch die Verwendung von Knotenschnüren oder Schnüren mit kleinen Holzstücken. Die Kette bestand aus 158 Perlen. Der Rosenkranz, den wir heute beten, setzt sich zusammen aus dem Glaubensbekenntnis, dem Vaterunser, dem Ave Maria und dem Ehre sei dem Vater. Dazu kommt noch der Ruf der Muttergottes von Fatima: *O mein Jesus*. Das älteste Gebet der Christen ist das Vaterunser, das Jesus selbst seine Jünger gelernt hat. Die ersten Mönchsregeln verlangten von den Mönchen, dieses Gebet mehrmals täglich zu wiederholen.

Ab dem 12. Jahrhundert verbreitete sich in der katholischen Kirche der Brauch des Engelsgrusses. Anfangs bestand das Gebet nur aus den Worten „**Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen**“. Im Laufe der Zeit wurden die Worte der hl. Elisabeth hinzugefügt. Die im Mittelalter wütenden Pestepidemien führten dazu, dass die Bitte an Maria: „*Für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes*“ hinzugefügt wurde. Es war üblich, das Gebet Ave Maria hundertmal zu beten, teilweise im Gedenken an das Werk der Schöpfung. Die heutige Form des „Engelsgrusses“ nahm schliesslich im 15. Jahrhundert Gestalt an. Im Laufe der Zeit wurde das Ave Maria dem Vaterunser hinzugefügt. Aus diesen beiden beliebtesten Gebeten der Kirche entstand der Rosenkranz.

Woher stammt der Name „Rosenkranz“? Eine Erklärung besagt, dass der Name „Rosenkranz“ vom heiligen Dominikus stammt, er gilt als Vater des Rosenkranzes. Der Legende nach erschien ihm die Jungfrau Maria und wies ihn an, den Psalter der Heiligen Jungfrau Maria zu beten, ein Gebet, das aus 150 Ave Marias und 15 Vaterunsern besteht. Dominikus gehorchte Maria, verkündete das Wort und unterbrach es mit Meditation, verbunden mit dem Beten des Rosenkranzes.

Zur Zeit des heiligen Dominikus war es üblich, Verbindungen zwischen der spirituellen und der materiellen Welt zu sehen. Die geschaffene Welt wurde als ein Buch über Gott betrachtet. Zeichen spiritueller Realitäten wurden in der Natur gesehen, besonders in Blumen. Geliebte Menschen erhielten Blumennamen, menschliche Eigenschaften wurden oft durch Vergleiche mit Blumen beschrieben; so wurde beispielsweise Reinheit durch die Lilie oder die Rose symbolisiert. Auch religiöse Praktiken wurden als spirituelle Blumen behandelt. Das Rezitieren des Psalters der Heiligen Jungfrau Maria wurde mit dem Opfern von 150 Rosen an die Mutter Gottes verglichen, daher der Name „Rosenkranz“. Dominikus Alamus a la Roche legte die 150 Ave-Maria-Gebete nach dem Muster des Buches der Psalmen fest, die er in Zehnergruppen aufteilte, jede mit dem Gebet Vaterunser durchsetzt. Im Laufe der Zeit wurde das Rezitieren des Gebets mit der Meditation über die Geheimnisse des Lebens Christi und Mariens kombiniert. Im 16. Jahrhundert wurden schliesslich 15 Geheimnisse festgelegt und in drei Teile unterteilt: freudereich, schmerzhaft und glorreich. Erst 2002 fügte Johannes Paul II. den vierten Teil des Heiligen Rosenkranzes hinzu, nämlich die Lichtreichen Geheimnisse.



Auch heute ist das Rosenkranzgebet ein beliebtestes Gebet der katholischen Kirche. Es ist ein einfaches Gebet, das man jederzeit und überall beten kann. Papst Leo XIII. empfahl, das Rosenkranzgebet den ganzen Oktober über zu beten und fügte die Anrufung „**Königin des Heiligen Rosenkranzes, bitte für uns**“ in die Lauretanische Litanei ein. Auch Marienerscheinungen trugen zur Verbreitung dieses Gebets bei, vor allem in Lourdes, Fatima, La Salette und Medjugorje.

Es ist nun Oktober, ein Monat des Rosenkranzgebets. Ich möchte Sie ermutigen, besonders in diesem Monat den Rosenkranz zu beten und die Geheimnisse der Heilsgeschichte zu betrachten. Möge Gott Euch, Euren Familien und der ganzen Kirche durch dieses Gebet und die Fürsprache der Muttergottes Maria seinen reichen Segen schenken.

**Maria mit dem Kindlieb,
uns allen deinen Segen gib!**

Mit herbstlichen Grüßen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan, + *Abbe Beat Marchon*

